

Bear Family Records CD Review

| | |
|--------------|---|
| Publisher: | Sonic Seducer, Mai 2015 |
| Article No.: | BCD17371 |
| Link: | https://www.bear-family.de/various-aus-grauer-staedte-mauern-die-neue-deutsche-welle-ndw-1977-85-teil-1.html |
| Artist: | Various Artist |
| Title: | Aus grauer Städte Mauern - Die Neue Deutsche Welle (NDW) 1977-85 - Teil 1 |



► **VARIOUS ARTISTS**
„AUS GRAUER STÄDTE MAUERN - DIE NEUE DEUTSCHE WELLE 1977-85“
(BEAR FAMILY)

In den Neunzigern gab es Phasen, da stapelten sich auf den Grabbeltischen in den Kaufhäusern die NDW-Sampler in ungeahnte Höhen. Neue Deutsche Welle, das war damals Ramschware, der kleine Horrorladen für jeden Musikfan. Zwanzig Jahre später hat sich das Verhältnis zur Neuen Deutschen Welle gewandelt. Versuche wurden unternommen, zu differenzieren. Zwischen den Guten und den Bösen. Die Guten, das waren Abwärts, Fehlfarben, Ideal, DAF und all die Bands, die im Zuge der Entdeckung von Punk in Deutschland plötzlich nach oben kamen. Die Bösen dagegen die kommerziellen Auswüchse ab etwa 1985, als die Musikindustrie NDW zu bizarrem Deutschschlager verformte und jedem einen Plattenvertrag gab, der drei Wörter Deutsch sprach und sich in bunten Klamotten zum Affen machen ließ. Welche Blüte NDW zwischen 1977 und 1985 erlebte, fasst „Aus grauer Städte Mauern“ auf zwei CDs zusammen - der vermutlich umfassendste Überblick der letzten Jahre. Begeleitet von einem fast 150-seitigem Booklet zeichnet der Sampler Geschichte und Bands der Bewegung nach. Viele Hits sind darunter, viele Songs, denen man den Ursprung im Punk noch anhört, und auch einige frühe Vertreter der Blödelfraktion wie die Erste Allgemeine Verunsicherung. Die einen wie die anderen oftmals Klassiker, bei dem jedem Kind der Achtziger wahlweise das Herz aufgeht oder ein kalter Schauer den Rücken runterläuft. Unberührt lässt der Sampler jedenfalls niemanden. **Torsten Schäfer**

Various Artist

Aus grauer Städte Mauern - Die Neue Deutsche Welle (NDW) 1977-85 - Teil 1

In den Neunzigern gab es Phasen, da stapelten sich auf den Grabbeltischen in den Kaufhäusern die NDW-Sampler in ungeahnte Höhen. Neue Deutsche Welle, das war damals Ramschware, der kleine Horrorladen für jeden Musikfan. Zwanzig Jahre später hat sich das Verhältnis zur Neuen Deutschen Welle gewandelt. Versuche wurden unternommen, zu differenzieren. Zwischen den Guten und den Bösen. Die Guten, das waren Abwärts, Fehlfarben, Ideal, DAF und all die Bands, die im Zuge der Entdeckung von Punk in Deutschland plötzlich nach oben kamen. Die Bösen dagegen die kommerziellen Auswüchse ab etwa 1985, als die Musikindustrie NDW zu bizarrem Deutschschlager verformte und jedem einen Plattenvertrag gab, der drei Wörter Deutsch sprach und sich in bunten Klamotten zum Affen machen ließ. Welche Blüte NDW zwischen 1977 und 1985 erlebte, fasst „Aus grauer Städte Mauern“ auf zwei CDs zusammen - der vermutlich umfassendste Überblick der letzten Jahre. Begeleitet von einem fast 150-seitigem Booklet zeichnet der Sampler Geschichte und Bands der Bewegung nach. Viele Hits sind darunter, viele Songs, denen man den Ursprung im Punk noch anhört, und auch einige frühe Vertreter der Blödelfraktion wie die Erste Allgemeine Verunsicherung. Die einen wie die anderen oftmals Klassiker, bei dem jedem Kind der Achtziger wahlweise das Herz aufgeht oder ein kalter Schauer den Rücken runterläuft. Unberührt lässt der Sampler jedenfalls niemanden.